

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2018

Es ist das **Wort** ganz nahe bei dir,
in deinem **Munde** und in deinem **Herzen,**
nahe bei dir dass du es tust.

DEUTERONOMIUM 30,14

Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz

Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Bias, Pakendorf

36. Jahrgang

Februar/März 2018



Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243

Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90

IBAN: DE74 3506 0190 1570 2560 13



Gottesdienste

SO(Inwokavit) 18.02. – 10.30 Uhr in Steutz

SO(Reminiszere) 25.02. – 14.00 Uhr in Rietzmeck



SO **04.03. – 10.00 Uhr in Steutz**

Fam.-GD zum **Weltgebetstag** für die ganze Parochie,
anschließend **Kostproben** nach Rezepten aus Surinam

SO(Judika) 18.03. – 10.00 Uhr in Zerbst, St. Trinitatis



DO (Grün-Do) 29.03. – 18.00 Uhr in Steutz

GD für GROSS & klein mit Austeilung von Brot u Saft,
anschließend Möglichkeit, sich eine Osterkerze zu gestalten

FR (Karfreitag) 30.03. – 10.30 Uhr in Bias

SO (Ostern) 01.04. – 10.00 Uhr in Steutz



Gemeindenachmittag

MO 26.02. – 15.00 Uhr in Steutz

MO 19.03. – 15.00 Uhr in Steutz



Kindernachmittag für alle Kinder (6-12 J) der Parochie

MI 28.02. – 15.00-16.30 Uhr in Steutz

MI 15.03. – 15.00-16.30 Uhr in Steutz

Konfirmandenunterricht für alle Kinder der 7.+8. Kl.

FR 12.02. – 17.00 Uhr in Steutz

SA 31.03. – 17.00 Uhr in Steutz **Konfi-Vorstellung**

Flötenunterricht in Steutz

FR 16./23.02. + 09./17.03. – 16.00 Uhr



Kirchenchor

DI 19.30 Uhr in Steutz ab 13.02. nach Absprache

Vom 3.-11. Februar 2018 hat Pfarrer Hillig Urlaub. Vertretung
für Amtshandlungen hat Pfarrerin Simmering in Zerbst,
Telefon 03923/2577250



Herzliche Segenswünsche

allen Geburtstagskindern, besonders denen, die
70 Jahre und älter werden (soweit im Pfarramt bekannt):

03. März	Sieglinde Scharbrodt	Steutz	81 Jahre
12. März	Dr. Anneliese Rohde	Brambach	79 Jahre
12. März	Emil Ligmal	Steckby	78 Jahre
13. März	Willi Großkopf	Steutz	105 Jahre
24. März	Gisela Wells	Steutz	83 Jahre
27. März	Doris Leps	Steutz	74 Jahre
29. März	Friedrich Schuckert	Rietzmeck	88 Jahre
29. März	Reinhard Pietreck	Steckby	78 Jahre

Erfüllung – Das wünsche ich dir

Nutze, wie du kannst, dein Leben

Gott gibt selber dir den Sinn

Nutze dein Talent zum Streben

Gott führt dich zum Ziele hin

Lebe das, was Er dir schenkt

und verliere nie den Mut

Lebe, wie Er's für dich lenkt

traue ihm, Er meint es gut

REINHOLD RUTHE

25. März 2018

Beginn der Sommerzeit

Uhren um eine Stunde vorstellen





Jesus Christus
spricht:
Es ist
vollbracht!

Johannes 19,30

JESUS IST NICHT TOTZUKRIEGEN

„Es ist vollbracht!": Das sind die letzten Worte des gefolterten und gekreuzigten Jesus aus Nazareth. So berichtet es das Johannesevangelium auf Griechisch. Man könnte diese Worte auch übersetzen mit: „Es ist aus!" So mögen es damals auf der Hinrichtungsstätte Golgatha die Feinde von Jesus verstanden haben, denen der Wanderprediger aus Galiläa ein Dorn im Auge war. Sie haben ihn aufs Kreuz gelegt, und sterbend stöhnt er: „Es ist aus!"

Doch Jesus ist nicht totzukriegen – keine drei Tage. Im Licht seiner Auferstehung erschließt sich dem Glaubenden eine revolutionäre Tat: Jesus hat es geschafft!

Mit seinem Tod hat er den Tod aufs Kreuz gelegt. Auf Golgatha hat der Sohn Gottes den Willen seines Vaters erfüllt: Von „Gott, der die Welt so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben" (Johannes 3,16).

Auf Golgatha legte der sein Werk aus der Hand, der zuvor zu Gott gebetet hatte: „Ich habe das Werk vollendet, das du mir gegeben hast, dass ich es tue" (Johannes 17,4).

Auf Golgatha hat sich nicht bloß ein Justizirrtum ereignet. Hier hat sich auch nicht bloß wieder einmal der Wille der Mächtigen durchgesetzt. Sondern hier fand meine Erlösung statt: Nicht Einsamkeit, Krankheit, Schuld oder Tod haben das letzte Wort über mein Leben, sondern der, der gesagt hat: „Es ist vollbracht!"

Reinhard Ellsel, *Pfarrer in Westfalen*



SIEBEN WOCHEN OHNE KNEIFEN

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit mehr als 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet. Das Motto für die Zeit vom 14. Februar bis 2. April 2018 heißt:

„Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen.“

Kleider-Sammelaktion SA 24.02. – 10-16 Uhr in Steutz



Diesem Gemeindebrief liegen teilweise Handzettel/Plastiktüten für o.g. Sammelaktion bei. Bringen Sie bitte gut erhaltene Kleidung, Schuhe oder Wäsche in Plastikbeuteln gut verpackt in die Kirche.

Danke für Ihre Unterstützung sagt

Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT WELTGEBETSTAG AM 2. MÄRZ 2018



LITURGIE AUS SURINAM

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden,

„**Gottes Schöpfung ist sehr gut**“ - das ist das Thema des diesjährigen Weltgebetsstages, das von Frauen aus Surinam, dem kleinsten Land Südamerikas, ausgesucht wurde. Das Land liegt im Nordosten des Kontinents zwischen Guyana, Brasilien und Französisch Guyana. Gerade mal 550 000 Menschen wohnen auf einem Gebiet, das knapp halb so groß ist wie Deutschland. 90 % des Landes ist undurchdringlicher Regenwald mit 1 000 verschiedenen Baumarten und einer riesigen Artenvielfalt. Die Einwohner bezeichnen sich selbst als „moksi“, als ein Mischmasch von Volksgruppen aus vier Kontinenten. Fast die Hälfte der Bevölkerung sind Christen.

Bereits 1735 kamen die ersten Missionare ins Land der Plantagen und des feuchtwarmen Klimas. Besonders die Mitarbeiter der Herrnhuter Brüdergemeine waren es, die sich um die benachteiligten Sklaven und die sogenannten „Amerindians“, die Ureinwohner des Landes kümmerten. Auf Grund der Missionstätigkeit der Herrnhuter, die bis heute vorbildlich ist, haben wir als Deutsche dort einen sehr guten Ruf.

So wie viele Gebiete Südamerikas wurde auch dieses durch Christoph Kolumbus entdeckt. Ab 1600 waren es die Holländer, und bald darauf auch die Engländer, die das Land besiedeln und bebauen. Immer wieder gab es Kriege zwischen den beiden europäischen Mächten. Erst im Jahr 1975 erlangte Surinam seine Unabhängigkeit und wird seither von einem Präsidenten geführt. Die Beziehungen zu den Niederlanden, den einstigen Kolonialherren, sind inzwischen konstruktiv und hilfreich.

Wirtschaftlich ist das Land sehr abhängig vom Export von Gold, Öl und bis 2015 auch



Herzliche Segenswünsche

allen Geburtstagskindern, besonders denen, die 70 Jahre und älter werden (soweit im Pfarramt bekannt):

06. Februar	Georg Scharbrodt	Steutz	88 Jahre
06. Februar	Renate Finger	Steckby	75 Jahre
07. Februar	Erna Kanitz	Steutz	86 Jahre
07. Februar	Edith Grube	Steutz	80 Jahre
11. Februar	Friedrich Franze	Steckby	94 Jahre
16. Februar	Willi Stiehl	Steutz	88 Jahre
17. Februar	Kurt Freihorst	Steckby	84 Jahre
18. Februar	Helga Witzel	Steutz	73 Jahre
19. Februar	Wolfgang Düben	Steutz	80 Jahre
19. Februar	Manfred Liebisch	Steutz	77 Jahre
20. Februar	Veronika Lange	Steckby	77 Jahre
21. Februar	Dieter Germar	Pakendorf	83 Jahre
24. Februar	Ursel Berner	Steutz	78 Jahre

65



Zur Eisernen Hochzeit

gesegnet wurden in Steckby:

Herr Kurt Freihorst und Frau Ilse, geb. Steindorf

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Psalm 36,6



Kirchlich bestattet wurde

in Bias: **Herr Hartmut Raue**

Er verstarb am 20. Dezember im Alter von 67 Jahren.

Ich lag in tiefster Todesnacht, DU warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne.

Paul Gerhardt, EG Nr. 37,3



Es ist das Wort
ganz nahe bei
dir, in deinem
Munde und in
deinem Herzen,
dass du es tust.

Deuteronomium 30,14

GOTT GEHT IMMER MIT DIR

Lina weiß nicht, was sie machen soll. Eigentlich steht ihr nach der Schule die ganze Welt offen. So haben es die Lehrer immer gesagt. Aber für welchen Beruf soll sie sich jetzt entscheiden? Oder soll sie erst für ein Jahr ins Ausland gehen? Lina hat Angst, dass sie sich auf eine Richtung festlegt, die ihr später einmal nicht gefällt.

„Liebe Lina“, schreibt ihr der Großvater in einer E-Mail: „Zwar bin ich Pastor, aber ich kann leider nicht hellsehen und weiß nicht, was die Zukunft bringt. Ich weiß nur, dass Du mit lauter Grübeln nicht weiterkommst. Du musst es ausprobieren. Das Gute ist, dass Du im Vertrauen auf Gott Deinen Start wagen kannst. Er geht mit Dir. Mit ihm kannst Du alles besprechen.“

„Aber woher soll ich denn wissen, was Gott konkret mit mir vorhat?“, fragt Lina.
Großvater: „Gott redet auf drei Arten mit uns. Er redet mit uns durch das Wort der Bibel, durch unser Herz und durch unsere besondere Geschichte, die er ja schon mitgeschrieben hat. Also, welchen Beruf würdest Du denn am liebsten machen? Stehen Dir dafür – nach menschlichem Ermessen – die Gaben und Möglichkeiten zur Verfügung? Und schließlich: Stehen Deine Überlegungen mit Gottes Geboten im Einklang? Vor allem mit: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

„So einfach soll das sein?“, fragt Lina. Großvater: „Ich weiß, dass es nicht einfach ist. Aber nun musst Du keine Angst mehr haben, dass Du etwas falsch machst.“

Reinhard Ellsel, *Pfarrer in Westfalen*



von Bauxit. Bei einer Veränderung der Weltmarktpreise dieser Rohstoffe leidet der surinamische Haushalt und das gut ausgebaute Sozialsystem.

„**Gottes Schöpfung ist sehr gut.**“ In diesem Gottesdienst, den Frauen des surinamischen Weltgebetstagskomitees vorbereitet haben, soll der Schöpfer unserer wunderbaren Erde gelobt werden. „**Seht, alles, was Gott gemacht hat, ist wunderbar**“, heißt ein Lied in der Weltgebetstagsliturgie. Neben dem Lob



Gottes stellen uns die Frauen aus Surinam aber auch die Gefahren für die herrliche Schöpfung und die Verantwortung durch uns Menschen vor Augen.

Kommen Sie am Sonntag, dem 4. März, 10.00 Uhr, in Steutz zur Kirche.

Schon seit mehr als 10 Jahren feiern wir diesen besonderen Gottesdienst auf ganz andere Art und lassen uns von Christen aus anderen Ländern der Welt anregen, einmal über unseren eigenen Tellerrand hinaus zu sehen, sowohl mit unseren Gebeten als auch im wörtlichen Sinn: Im Anschluss an den Familiengottesdienst gibt es Kostproben nach Rezepten aus Surinam.

Mit einem Lied der Gottesdienstordnung begrüßt Sie

Ihr Pfarrer Reinhard Hillig



**Gott gibt uns Leben und reichen Segen,
ist für uns da, sein Wort ist wahr.**

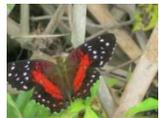
**Gott gibt den Abend und auch den Morgen,
Tag und Nacht hat er gemacht.**

**Gott sprach: Es werde auf dieser Erde.
Sie ist sehr gut, sehr gut gemacht.**

**Lasst uns gemeinsam Schöpfung bewahren,
beten zu ihm für unsre Welt.**

**Singet und lobet! Preist Gottes Namen,
ehrt seine Schöpfung! Seht, sie ist sehr gut.**

(Herman Snijders, dt. Text: Manuela Schnell)





Allen Kindern und Erwachsenen, die bei den Krippenspielen mitgewirkt haben, ein ganz herzliches Dankeschön!

Mit Ernsthaftigkeit wart ihr dabei, aber – wie man sieht – hatten wir auch Spaß. Es hat mir große Freude gemacht, mit euch zu proben, und für die Aufführung gab es viel Lob!
Auch allen anderen, die nicht im Foto festgehalten sind, die aber mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Christvespern in Steckby, Steutz und Bias beigetragen haben, herzlichen Dank!

Eure/Ihre Angela Hillig

